

zum Schluss

Johannes Kyrzinger, Passau, 1624: „Angelus Domini nuntiavit – Et verbum varo factum est“ für Solistenquartett und Orgel	Sabine Trageser, Jutta Pielmeier, Markus Becker, Markus Schötz, Franz Schnieringer, Orgel
<i>Angelus Domini nuntiavit Mariae et concepit de Spiritu Sancto. Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum. Ecce Ancilla Domini, fiat mihi secundum verbum tuum. Ave Maria ...benedictatu in mulieribus. Et verbum caro factum est. Ave Maria ... et benedictus fructus ventris tui. Jesus Christus.</i>	<i>Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.</i>
J. S. Bach: „Ach, mein liebes Jesulein“	Chor + Instrumentalensemble

Dieses Konzert wird gefördert von:

Martin Weinzierl, Architekt

Beratung
Planung
Bauleitung

Stadtgraben 22, 94315 Straubing

 **Dorfner Mühle**

KERN 
BAUMASCHINEN

anonymus

Der Musikverein Steinach-Münster bedankt sich bei Pfr. W. Reischl für die vielfältige Unterstützung bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses Konzertes

Musikverein Steinach-Münster e.V.

„ein WO“

festliches Weihnachtskonzert
mit
Werken von J. S. Bach
und
regionalen Komponisten

So, 3. 1. 2016, 19 Uhr - Pfarrkirche Steinach



Mitwirkende:

Lorenz, Trageser, Pielmeier, Hiermaier, Becker, Schötz - Solisten

Flöte: Mutz

Oboe: Reif

Trompete: Eickmeyer, Neumann, Wenzl

Pauken: Rottbauer

Violine: Huber, Much, Wutz

Viola: Buchtala

Violoncello: Mündel

Kontrabass: Kolbeck

Chororgel: Schnieringer

Sprecher: Ebenbeck, Reischl

Steinacher Singkreis und Gäste

Konzept und Leitung: K. Penzkofer

aus den Überlegungen zu „ein WO“:

J. S. Bach, dessen „WO“ weltberühmt worden ist, arbeitete vermutlich im Advent 1734 an einer sechsteiligen Kantate, welche in der Weihnachtszeit aufgeführt werden sollten und wohl auch mit großem Erfolg dem staunenden und begeisterten Leipziger Publikum dargeboten worden waren. Dabei verwendete Bach Kompositionen, welche er zu anderen Gelegenheiten geschrieben hatte, er schrieb sozusagen bei sich selbst ab.

Für unsere Steinacher Verhältnisse ist diese grandiose Werke einige Nummern zu groß, wollen aber dennoch unseren verehrten Besuchern festliche weihnachtliche Musik bieten - „ein WO“ also. Die Idee dafür ist ein dreiteiliges Opus mit Eröffnungs- und Schlussteil, also nur ein Teil weniger als beim originalen WO, und natürlich dargeboten an einem einzigen Tag, dem zweiten Sonntag nach Weihnachten. Den roten Faden lieferten die Lesungen dieses Sonntags:

erste Lesung Sir 24, 1-2.8-12 – Jesus als der lebendige Tempel Gottes

zweite Lesung Eph 1, 3-6.15-18 – Jesus als Geschenk Gottes an die gläubige Gemeinde

EVANGELIUM Joh 1, 1-18 – Licht und Leben kommt zu denen, die Christus aufnehmen

Um diese Inhalte herum sind die Werke ausgewählt und umkreisen das weihnachtliche Geschehen:

Eröffnung

J. B. Lully, Hofkomponist Ludwig XIV mit einem festlichen Einzugs- oder Eröffnungsmarsch, anlässlich der Geburt des Gottessohnes, darauf folgend – sozusagen als Rückblick auf Altes, Vergangenes und Ausblick auf Neues: „Das alte Jahr verflissen ist“ in einem Begleitsatz von Bertold Hummel (1925-2002), welches wir gemeinsam singen wollen:

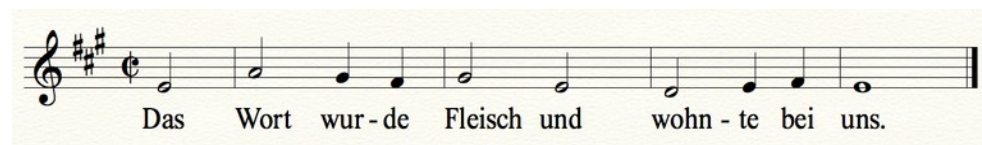
Das alte Jahr verflissen ist, wir danken Dir, Herr Jesu Christ; ach, nimm sie auf, die kurze Zeit, zum Opfer für die Ewigkeit!	Im neuen Jahr nach Deiner Treu uns wieder Hilf und Rat verleihe, dass alles, was wir fangen an, durch Deine Gnad sei wohlgetan!
---	--

Die Eröffnung wird abgeschlossen durch zwei Bach-Choräle – „Brich an, o schönes Morgenlicht“ und „Ein Kind, gebor'n zu Bethlehem“, dazwischen von J. C. Aiblinger „Bei der Krippe“.

Johann Caspar Aiblinger, geboren am 23. Februar 1779 in Wasserburg am Inn und gestorben am 6. Mai 1867 in München, war Vizekapellmeister am Königlichen Hof- und Nationaltheater und wurde dort 1826 Hofkapellmeister. Nach einem Italienaufenthalt war er an der Allerheiligen-Hofkirche München tätig.

Erster Teil

Im ersten Teil des „ein WO“ hören wir die erste Lesung und antworten auf Verse aus Psalm 147 mit dem Refrain GL 255:



Die zu dieser Lesung ausgewählten Kompositionen umkreisen den allgegenwärtigen Gott, der seinen Sohn auf die Erde gesandt hat: J.S. Bach mit „Herr Jesu Christ, du höchstes Gut“ und „Keinen hat Gott verlassen“. Dazwischen zweimal J. B. Schiedermayr mit „Domini exaudi – Herr, höre mich“ und „Tecum principium – Das Königtum sei bei dir“. Bach wählt für beide Choräle Moll-Tonarten, die jedoch häufig in Dur-Tonarten modulieren, als würde der Schmerz, die Hoffnungslosigkeit durch Gott in ihr Gegenteil verwandelt werden. Schiedermayr dagegen wählt für seine Kompositionen einen arienhaften, ja beinahe opernhaften Ductus, in welchem ...

Zweiter Teil

Der zweite Teil, ausgerichtet an „Gott hat uns seinen Sohn geschenkt“, besingt das neugeborene Kind, vor dem voller Staunen die Kinder singen: „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder „Freue dich, meine Seele“. Schiedermayr besingt das festliche Ereignis in der Tenorarie „Cantate Domino“, jubelnd begleitet von der Solo-Flöte.

Dritter Teil

Der dritte Teil besingt das fleischgewordene Wort: „Der Tag, der ist so freudenreich“, an welchem die Hirten dem „Gloria in excelsis Deo“ von Urban Loth lauschen.

Urban Loth lebte um 1600 in der Passauer Gegend, war Organist und Komponist und übte von 1610 bis 1636 das Amt des Domorganisten am Passauer Dom St. Stephan aus. Er gehörte zu der Gruppe katholischer in Süddeutschland und Österreich wirkenden Musiker, die in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts Lodovico Grossi da Viadanas Form des Generalbass-begleiteten geistlichen Konzertes für wenige Solostimmen aufgriffen und in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellten. Dabei verknüpft er das neue konzertierende Prinzip mit den älteren motettischen. Die Texte sind entsprechend den Festtagen des Kirchenjahres gewählt.

Am Ende dieses Teiles erklingen dann wieder die festlichen Trompeten in Bachs „Dein allein ist die Ehre“. Dieser Choral ist der Cantate „Jesu sei gepreiset, BWV 41 entnommen. Eine Besonderheit des Chorals ist der rasche Wechsel der Taktart, von bewegtem geradem Takt in beinahe tänzerisches Dreiviertel und wieder zurück in breites Vierviertel mit dem Text „ein glücklich Neues Jahr“.

Zum Schluss

Schließlich, im Schlussteil, erklingt nochmals eine Komposition eines regionalen Meisters, Johannes Kyrzinger: „Angelus Domini nuntiavit“ Dieses Werk hat Konrad Ruhland in der Reihe „Musik aus Ostbayern“ herausgegeben. Über Kyrzinger ist wenig bekannt, Ruhland datiert das Werk ins frühe 17. Jahrhundert.

zur Eröffnung

J. B. Lully (1638-1695): Marche des Nations de Flore	Hannah Eickmayer, Freya Neumann, Willi Wenzl, Felix Rottbauer
„Das alte Jahr verflossen ist“	Projekt-Chor Steinacher Singkreis, Instrumente und Gemeinde
J. S. Bach (1685 - 1750): „Brich an, du schönes Morgenlicht“	Chor u. Instrumentalensemble
J. C. Aiblinger (1779-1867): „Bei der Krippe“ für Sopran, Alt und Orgel	Sabine Trageser, Jutta Pielmeier, Franz Schnieringer
J. S. Bach: „Ein Kind gebor'n zu Bethlehem“	Chor u. Instrumentalensemble

zur 1. LESUNG des 2. Sonntag nach Weihnachten

Das Wort Gottes steht der Welt nicht nur gegenüber, es durchdringt sie, es ist die ständige Quelle all dessen, was der Welt lebt und leuchtet. In der Schrift (Spr 8) wird das Wort Gottes gleichgesetzt mit Gottes ewiger Weisheit. Durch sein Wort und seine Weisheit ist Gott gegenwärtig bei seinem Volk und in seinem Tempel. In Zukunft aber wird die Menschheit Jesu der lebendige Tempel Gottes, sein heiliges Zelt sein.

1. LESUNG Sir 24, 1-2.8-12

Psalm 147 im VIII. Ton – R: Das Wort wurde Fleisch und wohnte bei uns. (GL255)	Kantor, Chor und Gemeinde
J. S. Bach: "Herr Jesu Christ, du höchstes Gut"	Chor u. Instrumentalensemble
J. B. Schiedermayr (1779-1840): "Domine exaudi" für Sopran und Solo-Violine	Stephanie Lorenz, Gerold Huber, Instrumentalensemble
<i>Domine, exaudi orationem meam, et clamor meus ad te veniat. Ne avertas faciem tuam a me: in quacumque die tribulor, inclina ad me aurem tuam; in quacumque die invocavero te, velociter exaudi me.</i>	<i>O Herr, höre mein Gebet und lass mein Rufen zu dir kommen. Wende nicht ab dein Gesicht vor mir : in schwierigen Zeiten neige dein Ohr mir zu; wann immer ich dich rufe, erhöere mich schnell.</i>
J. B. Schiedermayr: "Tecum principium" - Pastoralarie für Bass und Solo-Oboe	Markus Schötz, Simon Reif, Instrumentalensemble
<i>Tecum principium in die virtutis tuæ in splendoribus sanctorum: ex utero, ante luciferum, genui te. Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum. Adest miseris salus genitoris aeterni alma prodest numinis verbum sine costa, costa virginis creatum. Alleluja.</i>	<i>Das Königtum sei bei dir am Tage deiner Herrschaft im Glanz der Heiligen: Ich habe dich gezeugt als Gegner Luzifers. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten. Bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Es ist da für die Armen das Heil, das segensbringende Heil des ewigen Vaters, es nützt das Wort Gottes, das ohne die Rippe, die Rippe der Jungfrau geschaffen wurde. Alleluja</i>

J. S. Bach: „Keinen hat Gott verlassen“	Chor + Instrumentalensemble
---	-----------------------------

zur 2. LESUNG des 2. Sonntag nach Weihnachten

In seinem Sohn hat Gott uns all das geschenkt, was durch die Gaben des Alten Bundes angedeutet und vorbereitet war. Aber wir brauchen die klare Schau des Glaubens und ein lauterer Herz, um unsere Berufung zu begreifen und ihr durch die Tat zu entsprechen. Mit dem größeren Glauben wächst auch unsere Hoffnung auf Teilhabe an Gottes Herrlichkeit.

2. LESUNG Eph 1, 3-6.15-18

J. S. Bach: "Freu dich sehr, o meine Seele"	Kinderchor
J. B. Schiedermayr: „Cantate Domino“ für Tenor und Solo-Flöte	Jürgen Hiermaier, Stefan Mutz, Instrumentalensemble
Cantate Domino, canticum novum, laus ejus in Ecclesia sanctorum. Viderunt omnes termini terrae salutare Dei. Salutare Dei nostri. Cantate, exsultate, cantate et exsultate et psallite.	<i>Singet dem Herrn ein neues Lied, lobt ihn in seiner heiligen Kirche. Alle Enden der Erde sehen Gottes Heil. Singt, jubelt, singt und jubelt, lobet den Herrn.</i>
J. S. Bach: "Ich steh an deiner Krippen hier"	Kinderchor

zum EVANGELIUM des 2. Sonntag nach Weihnachten

Durch das Wort, das vor aller Zeit war, ist die Zeit und die Welt geworden. Licht und Leben kommen von ihm. Und das Wort ist Fleisch geworden. Denen, die ihn aufnehmen, weist Christus den Weg, und er schenkt ihnen Gnade und Herrlichkeit.

EVANGELIUM Joh 1, 1-18

J. S. Bach: "Der Tag, der ist so freudereich"	Chor + Instrumentalensemble
Urban Loth (um 1580-1636): „Gloria in excelsis Deo – illuxit nobis“ für 2 Sopranstimmen und Orgel	Stephanie Lorenz, Sabine Trageser, Franz Schnieringer
<i>Gloria in excelsis Deo, parvulus enim hodie datus est nobis. Filius datus est nobis et vocabitur nomen ejus admirabilis. Gloria. Dies sanctificatus illuxit nobis, venite gentes, adorate Dominum. Gloria. Et verbum caro factum est et habitavit in nobis et vidimus gloriam eius, gloriam quasi unigente a Patre, plenum gratie et veritatis,</i>	<i>Ehre sei Gott in der Höhe, denn heute ist ein Kind uns geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt und sein Name ist „Wunderbar“. ...</i>
J. S. Bach: "Dein ist allein die Ehre"	Chor + Instrumentalensemble